

Abo [Kulturmagazin für Winterthur](#)

Gelungenes Facelifting

Das «Coucou» erscheint mit einem neuen Layout und verleiht fünf Goldene Federn für lokale Kulturschaffende.

Helmut Dworschak

Publiziert heute um 15:49 Uhr



COUCOU

KULTURMAGAZIN
WINTERTHUR

ACHT FRANKEN FÜNFZIG

NO. 92 DEZEMBER 2020

VON DER SAUVAGE ZUR CLUBKULTUR

Kulturmafia in der Geisterstadt

ERWIN SCHATZMANN

Der Künstler aus dem Morgenland

UNTERWEGS IN WINTERTHUR

Samichlaus, zeig dich!

WWW. COUCOUMAGAZIN .CH



Das neue «Coucou» mit einem Cover der Künstlerin Johanna Müller.

Foto: PD

Das neue Format ist handlicher und sieht jetzt – innen wie aussen – mehr wie ein Magazin aus: Nach acht Jahren hat das «Coucou» ein neues Layout bekommen. Das ist auch ein haptisches Vergnügen: Der Umschlag aus einem von Tessiner Granit inspirierten Papier wie auch die Seiten fühlen sich sehr gut an. Das Schriftbild hat eine schärfere Optik, was die Lesbarkeit verbessert. Das Konzept stammt vom innovativen Zürcher Offshore Studio, das Cover wird jeweils von einer Winterthurer Künstlerin oder einem Künstler gestaltet. Diesmal stammt es von Johanna Müller und zeigt eine technoid-futuristische Landschaft.

Die drei Hauptthemen: eine Bildgeschichte über sechs Samichläuse unterwegs; Zeitzeugen erinnern sich an die 1980er- und 90er-Jahre, als die «Kulturmafia» Konzerte und Lesungen veranstaltete; ein Interview über die kommende Ausstellung des Museums Schaffhausen mit einem sehr schönen Comic von Daniel Bosshart. Ausserdem enthält das fast 70 Seiten umfassende Heft einen Hausbesuch im «Morgenland» des Künstlers Erwin Schatzmann.

Sexuelle Aufklärung

Das Kulturmagazin lebt nicht zuletzt von zahlreichen kleinen Gefässen. Eines heisst zum Beispiel «Veloszene», hier schildert ein Velokurier, der in Biel Literarisches Schreiben studiert, wie er atemlos zum Bahnhof rast. In der «Poetographie» verwandeln vier Schreibende in einer lustvoll-abgehobenen und sehr verspielten Weise Stadtraum in intellektuelle Poesie. Und in der Rubrik «Tabu» leistet die bekannte Zürcher Aktivistin und Co-Geschäftsführerin der Lesbenorganisation Schweiz, Anna Rosenwasser, einen offenherzigen Beitrag zur sexuellen Aufklärung, der auch für Heterosexuelle aufschlussreich ist.

Fünf Goldene Federn

Zum zweiten Mal zeichnet der «Coucou»-Herausgeber, der Verein Kulturmagazin für Winterthur, fünf Kulturschaffende mit der Goldenen Feder aus: den Künstler Jürgen Baumann, den Radiomoderator Dominik Dusek, den Programmierer Taylan Baslangic, den Musiker Ruedi Tobler und die Tänzerin Audrey Wagner. Der Anerkennungspreis wird alle zwei Jahre verliehen, die Jury ist mit bekannten Namen aus der Kulturszene besetzt. Das «Coucou» erscheint zehnmal im Jahr und

kostet pro Ausgabe acht Franken fünfzig, das Jahresabo achtzig Franken. Das Magazin kommt hauptsächlich in ehrenamtlicher Arbeit zustande.



Goldene Feder für Taylan Baslangic, der die Websites für mehrere Kulturhäuser programmiert.
Foto: Roman Surber

Publiziert heute um 15:49 Uhr

0 Kommentare

Ihr Name

Speichern

L

[Startseite](#)

[E-Paper Landbote](#)

[Impressum](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[E-Paper SonntagsZeitung](#)

[Kontaktformular](#)

[Zustellunterbruch](#)

[Abo abschliessen](#)

Alle Online-Medien von Tamedia

© 2020 Tamedia AG. All Rights Reserved